

Willkommen!

Schön, dass Sie in unsere Johanneskirche schauen!



Wochenspruch 15.11.2020:

"Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi."

2. Korinther 5,10 a

Gerne können Sie dieses Blatt als Andacht

nutzen und auch gerne mitnehmen.

Es wird wöchentlich aktualisiert und neu ausgelegt.

Sie finden den Wochenspruch oder eine Kurzpredigt

& verschiedene Gedanken

die zum Nachdenken anregen möchten.

Gekürzter Gottesdienst von Karin Müller & Eva-Maria Osterrieder vom 08.11.2020:

K: Du glaubst nicht was mir letztens in der Pizzeria passiert ist **E:** Was denn?

K: Also wir waren ganz normal essen in der Pizzeria, da bekomme ich mit, dass sich der Kellner weigert, Leute zu bedienen! **E:** Wieso? Haben die was angestellt?

K: Nein gar nicht, das war ein ganz nettes Paar. Dass es 2 Männer waren, hat dem Kellner nicht gefallen... **E:** Das gibt's ja nicht! Und was hast du dann gemacht?

K: Du, ich war so perplex, ich konnte gar nichts sagen oder tun. Aber vielleicht habt ihr/ haben Sie eine Idee....

E: Wenn ich das so höre, was du erzählt hast, stelle ich mir die Frage: Was hätte Jesus wohl gemacht, wenn er in der Pizzeria gewesen wäre? Ich bin mir sicher, Jesus hätte dafür gesorgt, dass jeder etwas bekommt. Vielleicht hätte er mit dem Kellner geredet, vielleicht hätte er auch einfach von seiner Pizza ein Stück abgegeben.

Auslegung zum Bild

(Karin Müller)

Die Szene in der Pizzeria ist leider nicht erfunden. Das ist wirklich so passiert, nicht uns, aber dem Künstler David Hayward. Ihn hat dieses Erlebnis zu dem Bild „The Pizza Christ“, der Pizza Christus, inspiriert. Wenn man das ein bisschen anders betont, kann der Titel auch „The peace of Christ“, der Friede des Christus, bedeuten. Der Künstler hatte diese Zeilen im Kopf, als das Bild entstand: Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Allen Menschen! Wenn man den Titel noch ein bisschen anders ausspricht, könnte es auch wie „The piece of Christ“, ein Teil von Christus, klingen.

Das erinnert mich an eine Geschichte aus der Bibel, kennst du die? Da erzählt Jesus vom Teilen.

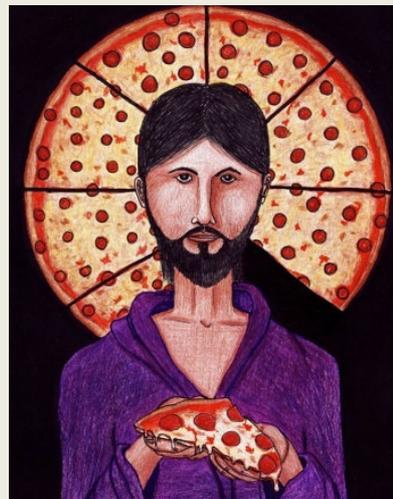
Lesung (K.Müller): Jesus erzählt ein Gleichnis:

»Ein Mann hatte viele Leute zu einem großen Essen eingeladen.
¹⁷Als die Stunde für das Mahl da war, schickte er seinen Diener, um die Gäste zu bitten: »Kommt! Alles ist hergerichtet!

¹⁸Aber einer nach dem andern begann, sich zu entschuldigen
Der erste erklärte: »Ich habe ein Stück Land gekauft, das muss ich mir jetzt unbedingt ansehen; bitte, entschuldige mich.
¹⁹Ein anderer sagte: »Ich habe fünf Ochsengespanne gekauft und will gerade sehen, ob sie etwas taugen, bitte, entschuldige mich.
²⁰Ein dritter sagte: »Ich habe eben erst geheiratet, darum kann ich nicht kommen.«

²¹Der Diener kam zurück und berichtete alles seinem Herrn.

Da wurde der Herr zornig und befahl ihm: »Lauf schnell auf die Straßen und Gassen der Stadt und hol die Armen, Verkrüppelten, Blinden und Gelähmten her!«
²²Der Diener kam zurück und meldete: »Herr, ich habe deinen Befehl ausgeführt, aber es ist immer noch Platz da.«
²³Der Herr sagte zu ihm: »Dann geh auf die Landstraßen und an die Zäune draußen vor der Stadt, wo die Landstreicher sich treffen, und dränge die Leute herein-zukommen, damit mein Haus voll wird!««



Erlebniserzählung & Predigtteil

(E.-M. Osterrieder)

Meine Familie & ich (5 Personen !) waren vor einem Restaurant in der CSFR gestanden & stellten fest, dass geschlossen war. Wir hatten Alle großen Hunger und weit und breit war in dieser ländlichen Gegend kein anderes, geöffnetes Restaurant. Ganz spontan lud uns ein Mann ein der nicht weit vom Lokal entfernt wohnte. Seine Gäste hatten ihm kurzfristig abgesagt & er hatte wirklich sehr fein gekocht & schon alles festlich gerichtet.

Hr, K., der uns damals spontan einlud, war bereit zu teilen. Und nicht nur das – er freute sich sogar darüber, nun doch sein Festmahl mit uns teilen zu dürfen

Was hätte ich gemacht? Hm... Ich hätte möglicherweise geschaut wieviel Platz im Gefrierschrank ist und das Essen für uns selbst, ohne zu teilen, weggepackt...eben für später. Es gehört ja viel Gottvertrauen dazu, jemand fremdes einzuladen und offen zu sein für „Unbekanntes“. Nichts von dieser Person, diesen Personen, zu wissen und trotzdem an das Gute in ihnen zu glauben und zu vertrauen!

Zu erkennen, dass alle Menschen von Gott wunderbar gemacht sind ist nicht immer einfach. Und wir waren uns bei der Gottesdienstvorbereitung einig - wenn Gott gewollt hätte, dass wir alle gleich sind, hätte er uns alle gleich gemacht.

Keine verschiedenen Haut- oder Haarfarben, keine verschiedenen Talente, keine Überraschungen. ABER auch **keine** Wertschätzung für andere, weil man ja alles selbst genauso gut könnte. Gut, dass wir **nicht** alles selbst können! Vielleicht wollte Gott verhindern, dass wir arrogant/ eitel werden?!!!

So sind wir quasi auch auf die Hilfe und Mitarbeit anderer angewiesen! Und das ist gut so! Denn wir sind **nicht perfekt**:

- wir freuen uns, wenn Arbeiten erledigt werden können, die wir selbst nicht erledigen können.
- Wir freuen uns über Musik, die wunderbar klingt – wir sie aber selbst so nicht spielen oder singen können.
- Wie schön kann eine Handarbeit sein z. B. selbstgestrickte Socken und wohltuend dazu,
- wie aufbauend und interessant ein gut geschriebenes Buch
- eine sportliche Leistung, u.v.m.!!!

Wir dürfen und sollen uns am anderen & seinen Fähigkeiten erfreuen!!!

Und schon allein deshalb wäre es falsch Fähigkeiten, Talente **nicht** zu teilen!

Das Teilen fällt uns natürlich mit Menschen, die wir kennen und lieben – oder wenigstens mögen - viel leichter!

Und um noch einmal zur Geschichte zurück zu kommen – dem „Pizza Christus“: Es kann nicht sein, Menschen wegen ihrer Gefühle in eine Schublade zu stecken und ihnen etwas, das „normal“ ist – wie in diesem Falle das Bedienen und zubereiten der Pizza – etwa zu verwehren!!! Jesus war offen für **alle** Menschen! ER glaubte an das Gute im Menschen, er ist sogar dafür – für UNS und zwar ausnahmslos – gestorben! Und Jesus teilte – mit jedem, mit jeder – er speiste 5000 Menschen die er ganz sicher, so gut wie alle, **nicht** kannte. Und auch wenn, das möglicherweise nur als Gleichnis gedacht war – so soll es uns sicher lehren zu teilen,

- ohne Ansehen der Person,
- des Geschlechts,
- der sexuellen Orientierung,
- ohne Anrechnen der Sünden.

Schon im Abendmahl hat uns Jesus das Teilen gelehrt.

Mit Wein & Brot. Und Pizza ist ja am Ende auch nur ein belegtes Brot.

Und so könnte das Abendmahl heute aussehen.



Gemeinschaft nicht nur in der Kirche, sondern auch im ganzen Leben.

Lassen Sie uns teilen! Und in Jesu Fußstapfen treten indem wir offen bleiben für andere, für das Unbekannte, für das was uns vielleicht sogar ergänzt und zu einem Ganzen werden lässt!

Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre unsre Herzen und Sinne in Christus Jesus. AMEN

Durch das Ausmaß der Corona-Pandemie befinden wir uns im Moment erneut im Lockdown („Light“). Das kann verängstigen, man fühlt sich vielleicht einsam, man bräuchte jemanden zum Reden.

Fühlen Sie sich eingeladen zum Beten, Meditieren oder nehmen Sie sich einfach Zeit um die Atmosphäre unserer Kirche auf sich wirken zu lassen.

Die Kirche ist bei Tageslicht immer offen.

An Samstagen haben wir nun zwischen 16-18 h auch am Altar die Kerzen an und dezente Musik von CD laufen.

Bitte halten Sie sich an die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen & bleiben Sie gesund & besuchen Sie uns bzw. unsere Kirche gerne bald wieder!



(Fotos E.-M. Osterrieder Fenster der West / Orgelempore)

Gerne können Sie auch Kontakt mit uns aufnehmen:

die Nummer unseres Pfarramtes: Tel. 09371 3161

oder über die Homepage <https://www.evangelisch-miltenberg.de/>

Falls Sie dringend Rat und Gespräch suchen - hier auch die Telefonnummer der Seelsorge:
0800 111 0 111

oder mail / chat: <http://www.telefonseelsorge.de/>